

Termine und Aktivitäten im Künstlermuseum
Heikendorf–Kieler Förde, Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr, außer Montag – Sonntag 11–17 Uhr

Tel. 0431-248093 – Fax 0431-2398 026 – kuenstlermuseum@t-online.de

www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

HEIKENDORF KÜNSTLER
KIELER-FÖRDE
MUSEUM

EINLADUNG

SAMSTAG. 20. AUGUST 2011, 17 UHR

OSKAR KOKOSCHKA – PAARE

DRUCKGRAFIKEN AUS DER SAMMLUNG

ANGELIKA UND HEINZ SPIELMANN

IN DER AUSSTELLUNGSHALLE DES MUSEUMS

Kosten 1,- Euro

AUSSTELLUNGSDAUER: 20. AUGUST BIS 30. OKTOBER 2011

GRUSSWÖRTE:

PD. DR. HERMANN MARQUORT

HEINRICH-BLUNCK-STIFTUNG

HELGA HOHNHEIT

STELLVERTR. KREISPRÄSIDENTIN KREIS PLÖN

EINFÜHRUNG:

PROF. DR. HEINZ SPIELMANN

HAMBURG

MUSIKALISCHER RAHMEN:

E. ISHIODORI R. GOJI A. MATSUZAKI

1. GEIGE 2. GEIGE BRATSCH

PHILHARMONISCHES ORCHESTER KIEL

Paare – Druckgrafiken aus der Sammlung Angelika und Heinz Spielmann



Oskar Kokoschka 1886–1980 zählt zu den herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten des Expressionismus. Die spannungsvolle Beziehung zwischen Mann und Frau hat ihn Zeit seines Lebens beschäftigt, von Konflikt und Kampf bis hin zur liebevollen Zuwendung. Viele der Darstellungen sind biografisch beeinflusst, etwa durch die verhängnisvolle Beziehung Kokoschkas mit

Alma Mahler-Werfel 1879–1964.

Die Kunstwerke stammen aus dem Besitz von Heinz und Angelika Spielmann. Prof. Dr. Spielmann, der u.a. Landesmuseumsdirektor des Landes Schleswig-Holstein und Gründungsdirektor des Bucerius Kunst Forums war, begleitete Oskar Kokoschka jahrelang als Kunsthistoriker, als Ausstellungsmacher und als Sammler.

Oskar Kokoschka, Die Entführung ist ein Symbol...
„Maskenball“-Paraphrase, 1965, Farblithografie
Copyright: Fondation Oskar Kokoschka/ VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Ständige Ausstellung
im historischen Atelierhaus

Werke der Künstlerkolonie Heikendorf
vom Spätimpressionismus bis zum ausklingenden
Expressionismus der Nachkriegszeit